

# Die Bundeswehr als Instrument deutscher Außenpolitik

Bearbeitet von  
Ulf Krause

1. Auflage 2012. Taschenbuch. xviii, 392 S. Paperback

ISBN 978 3 658 00184 1

Format (B x L): 14,8 x 21 cm

Gewicht: 538 g

Weitere Fachgebiete > Philosophie, Wissenschaftstheorie, Informationswissenschaft >  
Wissenschaften Interdisziplinär > Friedens- und Konfliktforschung

schnell und portofrei erhältlich bei

  
DIE FACHBUCHHANDLUNG

Die Online-Fachbuchhandlung beack-shop.de ist spezialisiert auf Fachbücher, insbesondere Recht, Steuern und Wirtschaft. Im Sortiment finden Sie alle Medien (Bücher, Zeitschriften, CDs, eBooks, etc.) aller Verlage. Ergänzt wird das Programm durch Services wie Neuerscheinungsdienst oder Zusammenstellungen von Büchern zu Sonderpreisen. Der Shop führt mehr als 8 Millionen Produkte.

# Inhaltsverzeichnis

<b>Vorwort</b> .....	5
<b>Einführung: Zielsetzung der Analyse</b> .....	13
<b>1 Der deutsche Wehrbeitrag als „Eintrittskarte“ in die westlichen Bündnisse</b> .....	19
<b>1.1 Zwei Motive für den Wehrbeitrag: Bedrohungsperzeption und Gleichberechtigung</b> .....	20
<b>1.2 Die Bundeswehr als politisches Instrument</b> .....	26
1.2.1 <i>Einflussnahme auf die Ausgestaltung der Vorneverteidigung</i> .....	26
1.2.2 <i>„Nukleare Teilhabe“ zur Sicherung von Mitsprache in der Nuklearpolitik</i> .....	28
<b>1.3 Gesellschaftliche Kampagnen gegen Wiederbewaffnung und nukleare Teilhabe</b> .....	36
<b>1.4 Eingrenzung der Bundeswehr</b> .....	42
1.4.1 <i>Eingrenzung von außen</i> .....	43
Einbindung aller Kampfverbände in die NATO-Kommandostruktur .....	44
Unterwerfung unter das Kontrollregime der WEU .....	46
1.4.2 <i>Einhegung nach innen</i> .....	46
Verfassungsrechtliche Einordnung .....	48
Leitbild der „Inneren Führung“ .....	64
1.4.3 <i>Innere Struktur der Bundeswehr</i> .....	70
Militärische Spitzengliederung .....	70
Verhältnis zwischen Streitkräften und Bundeswehrverwaltung .....	72
Besonderer Status der Generale der Bundeswehr .....	76
<b>1.5 Zwischenresümee Kapitel 1</b> .....	78
<b>2 „Kämpfen können, um nicht kämpfen zu müssen“</b> .....	81
<b>2.1 „Quantität vor Qualität“ – hohes Tempo der Aufstellung der Bundeswehr</b> .....	81
<b>2.2 Variationen der Wehrpflicht aus politischen Gründen</b> .....	88
<b>2.3 Das dreifache Dilemma der Abschreckung</b> .....	93
2.3.1 <i>Abschreckung als komplexes Phänomen</i> .....	93

2.3.2	<i>Das geostrategische Dilemma – Verteidigung unter dem Risiko der existenziellen Zerstörung des Verteidigungswürdigen</i> . . . . .	95
	Massive Retaliation (Massive Vergeltung) . . . . .	96
	Harmel-Bericht und Flexible Response (Flexible Reaktion) . . . . .	98
2.3.3	<i>Das intellektuelle Dilemma – innergesellschaftliche Kampagnen</i> . . . . .	105
2.3.4	<i>Das Perzeptionsdilemma – glauben, was man glauben will</i> . . . . .	109
	Wahrnehmung der anderen Seite . . . . .	109
	Selbstwahrnehmung . . . . .	113
	Weiß das der sowjetische Militärattaché? . . . . .	120
<b>2.4</b>	<b>Innere Führung und einsatznahe Ausbildung – ein Widerspruch?</b> . . . . .	121
2.4.1	<i>Iller-Unglück und Nagold – Symptome problematischer Menschenführung</i> . . . . .	121
2.4.2	<i>Verunsicherung bei jungen Vorgesetzten</i> . . . . .	125
2.4.3	<i>Kampagnen im Umfeld der 68er-Bewegung</i> . . . . .	127
2.4.4	<i>Traditionalisten vs. Reformer</i> . . . . .	128
	Studnitz: „Rettet die Bundeswehr“ . . . . .	128
	„Generalsaffären“ . . . . .	129
	Leutnante 70 . . . . .	130
	Öffentliche Debatten . . . . .	131
	Hauptleute von Unna . . . . .	132
2.4.5	<i>Formale vs. Funktionale Disziplin</i> . . . . .	134
<b>2.5</b>	<b>Zwischenresümee Kapitel 2</b> . . . . .	138
<b>3</b>	<b>Die Bundeswehr im Prozess der deutschen Einheit</b> . . . . .	143
3.1	<b>NATO-Mitgliedschaft und Umfang als „Tauschobjekte“</b> . . . . .	143
3.2	<b>Nationales Air Policing als Ausdruck voller Souveränität</b> . . . . .	147
3.3	<b>Festhalten an der Wehrpflicht – auch als Integrationsinstrument</b> . . . . .	150
3.4	<b>Übernahme von Personal und Material der Nationalen Volksarmee</b> . . . . .	151
3.5	<b>Zwischenresümee Kapitel 3</b> . . . . .	157
<b>4</b>	<b>Überwindung regionaler und historischer Restriktionen</b> . . . . .	159
4.1	<b>„Sicherheitspolitischer Konsensus“ von 1982 – kein „Out of Area“</b> . . . . .	159

<b>4.2 Diskussion um „Out of Area“ Ende der 1980er Jahre</b>	163
<b>4.3 Umorientierung nach 1990 – Einstieg in „Out of Area“-Einsätze</b>	167
4.3.1 <i>Programmatische Umsteuerung 1990/1991</i>	167
4.3.2 <i>Ambivalentes Verhalten beim Zweiten Golfkrieg</i>	168
4.3.3 <i>Vorsichtige Schritte „Out of Area“ 1991/92– Golf, Irak, Kambodscha</i>	170
Minenräumen im Golf	171
Unterstützung der Waffeninspektoren im Irak	171
Kambodscha	173
4.3.4 <i>Konzeptionelle Ableitung: Verteidigungspolitische Richtlinien 1992 und Weißbuch 1994</i>	174
4.3.5 <i>Diskussion um Grundgesetzänderungen</i>	178
4.3.6 <i>Weitere Schritte „Out of Area“: 1992/1993 Adria, AWACS</i>	181
Embargoüberwachung in der Adria	181
Flugverbotsdurchsetzung durch AWACS	183
<b>4.4 Somalia – die „Legende“ vom humanitären Einsatz</b>	184
<b>4.5 Streitkräfteurteil – „Parlamentsarmee“ – Parlamentsbeteiligungsgesetz</b>	193
4.5.1 <i>Zulässigkeit von „Out of Area“</i>	194
4.5.2 <i>Konstitutiver Parlamentsvorbehalt</i>	195
4.5.3 <i>Parlamentsbeteiligung in der parlamentarischen Praxis und nach dem Parlamentsbeteiligungsgesetz</i>	196
<b>4.6 Einsätze im ehemaligen Jugoslawien – Einstieg in „Out of History“</b>	199
4.6.1 <i>„Kohl-Doktrin“</i>	199
4.6.2 <i>Hilfsflüge nach Sarajewo</i>	201
4.6.3 <i>Überlegungen zur Beteiligung an der „Absicherung des Rückzugs“</i>	202
4.6.4 <i>Bodentruppen in Kroatien – Teilnahme am Luftkrieg über Bosnien-Herzegowina im Rahmen von UNPROFOR</i>	203
4.6.5 <i>Wegfall aller geografischen Beschränkungen bei IFOR</i>	206
4.6.6 <i>Letzte Restriktion – IFOR als „Friedensmission“</i>	209
4.6.7 <i>Volle „Normalität“ – SFOR</i>	211
<b>4.7 Zögerliche Anpassung von Struktur und Ausstattung</b>	213
4.7.1 <i>Eckdaten der Planung – vom „designed to threat“ zum „designed to budget“</i>	213
4.7.2 <i>Differenzierung der Verbände in Streitkräftekategorien</i>	216

4.7.3	<i>Erneute Verkürzung der Wehrdienstdauer – Einführung des „Freiwilligen zusätzlichen Wehrdienstes“</i>	218
4.7.4	<i>Abbau von Fähigkeitsdefiziten</i>	220
	Führungsfähigkeit des IBuK – Von „Arbeitsstäben“ zum „Führungszentrum der Bundeswehr“	221
	Führungsfähigkeit unterhalb der Ebene des Verteidigungsministeriums	224
	Schaffung weiterer strategischer Fähigkeiten	226
<b>4.8</b>	<b>Gesellschaftliche und bundeswehrinterne Diskussionen um Auslandseinsätze</b>	229
4.8.1	<i>Die Stimmung in der Gesellschaft infolge des Zweiten Golfkrieges</i>	229
4.8.2	<i>Demonstrationen anlässlich „40-Jahre Bundeswehr“ – „Mörder“-Urteile des BVerfG</i>	231
4.8.3	<i>Unruhe innerhalb der Bundeswehr beim Zweiten Golfkrieg</i>	236
4.8.4	<i>Diskussion um die Eidesformel</i>	238
<b>4.9</b>	<b>Zwischenresümee Kapitel 4</b>	240
<b>5</b>	<b>Jugoslawien – Afghanistan und weiter? – „Entgrenzung“ – „Normalisierung“?</b>	245
<b>5.1</b>	<b>Wann ist ein Einsatz von Militär „normal“?</b>	245
<b>5.2</b>	<b>Kosovo: Vom Kriegs- zum Stabilisierungseinsatz</b>	246
5.2.1	<i>Entstehung des Bürgerkrieges im Kosovo</i>	247
5.2.2	<i>Internationalisierung des Konflikts</i>	249
5.2.3	<i>Aktivitäten von NATO und OSZE</i>	250
5.2.4	<i>Deutsche Entscheidung zum Kriegseinsatz im Oktober 1998</i>	252
5.2.5	<i>Zwischenspiel: Truppen nach Mazedonien</i>	259
5.2.6	<i>Der Weg in den Krieg – Racak, Rambouillet</i>	260
5.2.7	<i>Krieg, starke Bilder und die Rückkehr zur Diplomatie</i>	266
5.2.8	<i>KFOR als „robuste Stabilisierungsoperation“</i>	272
<b>5.3</b>	<b>Transformation zur „Armee im Einsatz“ (Strukturreform ab 2000)</b>	277
5.3.1	<i>Umfangszahlen „designed to budget“</i>	279
5.3.2	<i>Teilstreitkraftübergreifende Strukturen („Jointness“)</i>	283
	Führung	284
	Führungsunterstützung	287
	Logistik	287

Strategische Aufklärung .....	288
Sonstige Unterstützungsleistungen .....	288
5.3.3 Differenzierung .....	290
5.3.4 Wehrverwaltung im Einsatz .....	292
<b>5.4 OEF und ISAF: Hineinschlittern in „Out of Geography“ – auf der „Schiefen Ebene“ .....</b>	<b>294</b>
5.4.1 „Wie, Wann, Wo, Wie oft?“ – Zur Notwendigkeit der Definition deutscher Interessen .....	295
5.4.2 OEF – „uneingeschränkte Solidarität“ mit den USA und „Erpressung“ des Parlaments .....	298
5.4.3 Hineinschlittern nach Afghanistan und Eskalation von ISAF – Multilateralismus vs. Parlamentsarmee .....	303
Afghanistan – Out of Geography .....	303
Post-Taliban-Ordnung – die Notwendigkeit von State- Building .....	304
Erstentscheidung vom 22.12.2001 .....	306
Eskalation von ISAF .....	309
Kontrollschwächen des Parlaments .....	315
Schönen des Einsatzes in der Öffentlichkeit – Kein „Krieg“, aber „Verteidigung am Hindukusch“ .....	317
Wahrnehmung des Krieges in der Gesellschaft .....	321
<b>5.5 Strukturreformen ab 2011: Aus Weniger Mehr? .....</b>	<b>325</b>
5.5.1 Spardiktat und Wehrpflichtverkürzung .....	326
5.5.2 Berichte des Generalinspektors und der „Weise- Kommission“ .....	328
5.5.3 Aussetzung der Wehrpflicht .....	330
5.5.4 Verteidigungspolitische Richtlinien 2011: „Nationale Interessen“ vor „Internationaler Verantwortung“ .....	331
5.5.5 Quadratur des Kreises .....	333
5.5.6 Fehlen einer gesellschaftlichen Debatte .....	337
5.5.7 Teilweise Abmilderung von Strukturproblemen bei der Führung von Einsätzen .....	339
Stärkung der Position des Generalinspektors als Verantwortlichem für Einsätze .....	340
Zunehmendes Auseinanderklaffen von Verantwortung und Mitteln im nachgeordneten Bereich .....	341
<b>5.6 Zwischenresümee Kapitel 5 .....</b>	<b>345</b>

---

<b>6</b>	<b>Bundeswehr noch kein „normales“ Instrument der Politik? . . . . .</b>	<b>351</b>
6.1	Nachwirken der Rahmenbedingungen aus der Gründungsphase der Bundeswehr . . . . .	351
6.2	Neue Herausforderungen – zögerlicher Abbau der Restriktionen . . . . .	352
6.3	Parlamentsarmee als bündnispolitisches Integrationshindernis? . . . . .	355
6.4	Normalisierung? – Das Fallbeispiel „Libyen“ . . . . .	357
6.5	Resümee . . . . .	361
	<b>Abkürzungsverzeichnis . . . . .</b>	<b>363</b>
	<b>Literaturverzeichnis . . . . .</b>	<b>367</b>
	<b>Benutzte Zeitungen und nichtwissenschaftliche Zeitschriften . . . . .</b>	<b>395</b>
	<b>Register . . . . .</b>	<b>397</b>